HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Humboldt-Universität zu Berlin | Theologische Fakultät | D-10099 Berlin



Theologische Fakultät Professur für Ethik und Hermeneutik

Prof. Dr. Torsten MeireisDirector of the Berlin Institute for Public Theology (BIPT)

torsten.meireis@theologie. hu-berlin.de www.theologie.hu-berlin.de/ de/ethik

Sitz

Burgstraße 26, Raum 324 10178 Berlin Telefon ++49 (0)30 2093-596 Telefax ++49 (0)30 2093-596

Postanschrift

Humboldt-Universität zu Berlin Unter den Linden 6 10099 Berlin

Berlin, 26.04. 2018

Betreff: Eröffnung der Ausstellung 'Religion und Flucht' Opening of the Exhibition 'Religion and Flight'

Dear Ladies and Gentlemen, dear contributors, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitwirkende,

my name is Torsten Meireis, I'm honored to welcome you on behalf of the Faculty of Theology here at Humboldt-Universität zu Berlin and as the Director of the Berlin Institute for Public Theology to this exhibition titled 'Religion and Flight. A path through refugees' stories.' I'm happy to step in for our faculty's dean who would have liked to be here but was called away on urgent other duties and gives his best regards. I'll switch to German now but will turn back to English in a minute.

Es ist mir eine große Ehre, Sie im Namen der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Direktor des Berlin Institute for Public Theology zu dieser Ausstellung zu begrüßen. In Vertretung unseres Dekans, der sehr gern hier gewesen wäre, aber Verpflichtungen im Kontext des Humboldt-Forums zu erfüllen hat, darf ich seine besten Grüße übermitteln.

In einer Zeit, in der der Begriff 'Flüchtlingskrise' meist im Sinne einer Krise der potentiell aufnehmenden, wohlhabenden Länder verstanden wird, obwohl es doch die Geflüchteten sind, die die wahre Krise erleben, ist eine Ausstellung wie diese mehr als angemessen. Sie unternimmt es, die Sicht der Geflüchteten zur Sprache zu bringen, ohne sie bevormunden zu wollen. Sie nimmt die Geflüchteten als Subjekte ihrer Geschichten ernst, sie reduziert sie nicht auf ihre prekäre und oft lebensbedrohliche Lage, aber sie blendet diese Lage auch nicht aus. Flüchten zu müssen bedeutet stets eine existenzielle Krise, die auch religiöse Bezüge in neuem Licht erscheinen lässt. Erlebe ich die eigene Religion als Zuflucht? Als unterstützend? Als Gängelband? Und wie verändert sich dies in der Fremde? Die meisten aus Syrien Geflüchteten sind Muslime - wie ist es, in ein Land zu kommen, das nicht vorrangig islamisch geprägt ist? Besondere Mühe ist darauf verwendet worden, wechselseitige Projektionen zu erkennen und zu reflektieren. Welche Rolle spielen unsere, die Einstellungen der Ausstellungsmacherinnen und Besuchenden zu 'unserer' Religion, dem Christentum, für unsere Wahrnehmung der Muslime? Die Ausstellung,

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN





die auf studentische Interviews mit Geflüchteten und intensive theoretische Reflexionen zurückgeht und im Kontext eines von Benjamin Kryl geleiteten Q-Tutoriums entstand, lässt ihre Betrachter*innen nicht unberührt, weil sie dazu anleitet, eigene Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen - jedenfalls ist es mir so gegangen.

In a time, when the term 'refugee crisis' is usually coined to denote a crisis in the potentially receiving, affluent countries, even though it's the refugees who experience the real crisis, an exhibition like this one is more than adequate. It's guided by the attempt to let refugees tell their stories without patronizing them. It takes refugees and their stories seriously, it doesn't reduce them to their precarious situation - but it doesn't gloss over anything, either. Having to flee always implies an existential crisis that doesn't leave religious beliefs, frameworks and imaginaries untouched. Do I experience faith as supportive? As a haven? Or as a leash? And how does that change, now that I'm in a foreign environment? Most Syrian refugees are Muslims - how does it feel to arrive in a country that has not been predominantly shaped by islamic culture? A special effort of all contributors to this exhibition went into the analysis of reciprocate projections and stereotypes. How does the attitude of the predominantly Christian students and visitors to our religion shape our view of the muslim refugees? This exhibition is the result of students' interviews with refugees and intensive theoretical reflection. It came into being in the course of a Q-tutory which went almost one and a half years and was tutored by Benjamin Kryl, who is not only an expert in religion, but also in museology. It doesn't leave its visitors untouched, because it makes them look differently at the things they take for granted - at least that's true for me.

Das Berlin Institute for Public Theology der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität ist stolz darauf, Kontext eines solchen Projekts zu sein und es wissenschaftlich begleiten zu können. Es gliedert sich ein in weitere Projekte des Instituts, die sich mit Populismus, Neo-Nationalismus und der ambivalenten Rolle der Religion beschäftigen - so beteiligt sich das BIPT als Veranstalterin an einer nächste Woche stattfindenen internationalen Konferenz mit dem Titel 'Churches as Agents for Justice and against Populism' und wird im Herbst eine internationale Tagung zum Verhältnis von Religion und Neonationalismus in Europa organisieren.

The Berlin Institute for Public Theology is proud to be the seedbed of an event like this and having had the honor to be its academic consultant. This project is part of an overall BIPT effort to critically assess the religious dimension of public debates and the public dimension of religious debates. Thus, we're co-hosts of an international conference on 'churches as agents for justice and against populism' that's taking place in Berlin next week and will organize an interdisciplinary international conference on neo-nationalism and religion in Europe in autumn.

Den Studierenden unter Leitung von Benjamin Kryl, die sich mit hoher Kompetenz und beträchtlichem Engagement für dieses Projekt eingesetzt haben, aber auch den Geflüchteten, die bereit waren, ihre Erfahrungen mitzuteilen sowie den vielen Helfenden, die zum Gelingen beigetragen haben, gilt unser Dank.

We thank the students who've invested a tremendous amount of energy in this project under the supervision of Benjamin Kryl., but also the refugees who were willing to share their experiences and stories.

Ganz besonders zu erwähnen sind heute die Kuratorinnen der Ausstellung: Today, a special thanks for the curators of the exhibition is in order: Jennifer Beyer, Marie Knoop, Didem Özer, Lasse Scheibe, Mary-Ann Simm, Sören Steiniger, Juliane Stork.

Weiterhin gebührt denen Dank, die beim Aufbau geholfen haben - We also thank those who have shed a lot of sweat during the preparation of the exhibition proper:

Marie-Luise Frost, Kristin Gleichmann, Ben Heymann, Ben Straßberger, Luise Weber-Spanknebel, Martin Weber-Spanknebel, Lukas Zanders. Wir danken Ahmet Tirgil, der diese Vernissage musikalisch begleitet und natürlich ihrem spiritus rector, Benjamin Kryl.

Herzlichen Dank!